

Grüne für Überholverbot auf der B 401

VERKEHR Auch eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h gefordert

VON DORIS GROVE-MITTEWEDE

EDEWECHT – Die Edewechter Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen spricht sich dafür aus, dass im Bereich der Gemeinde Edewecht ein Überholverbot auf der Bundesstraße (B) 401 eingerichtet wird. Gleichzeitig müsse auf der Straße die Geschwindigkeit auf 80 km/h begrenzt werden. Eine erneute Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h fordern die Grünen ebenfalls für die Landesstraße (L) 828 von der Ede-

wechter Industriestraße bis zum Friedrichsfehner Kreisel. Um die Anordnungen an der B 401 und der L 828 durchsetzen zu können, sollen feste Anlagen für die Geschwindigkeitsüberwachung eingerichtet und darüber hinaus eine regelmäßige „mobile Überwachung“ erfolgen.

Die Grünen begründen ihren Antrag an die Gemeindeverwaltung mit diversen Unfällen auf beiden Straßen, die zum Teil verheerende Folgen hätten. Auf der B 401 wurden 2005 im Bereich der Ge-

meinde Edewecht 55 und 2006 47 Unfälle polizeilich registriert. Dass die Unfallzahlen 2007 auf 36 bzw. 2008 auf 25 sanken, ginge – so die Grünen – damit einher, dass auf der B 401 in Klein Scharrel und Husbäke Ampelanlagen installiert worden seien.

Nach wie vor auf hohem Niveau befänden sich die Unfallzahlen auf der L 828. Auf dem Jeddelloher Damm und der Friedrichsfehner Straße seien 2007 53 und 2008 43 Unfälle verzeichnet worden.

Wie es ferner heißt, seien

die Ursachen für die Unfälle vielfach in nicht angepasster Geschwindigkeit, riskanten Überholmanövern bzw. menschliches Versagen (Übersehen) bei Abbiegevorgängen zu finden. Als Erfolg zur Reduzierung der Unfälle werten die Grünen die Ampelanlagen an der Bundesstraße. Die Zahl der vielfach sehr schweren Unfälle „auf freier Strecke“ könne man jedoch nur mit einer konsequenten Geschwindigkeitsbegrenzung und einem Überholverbot entgegenwirken.